

Handwerkskammer Südwestfalen

Donnerstag, 21. Februar 2013

AUSGABE DER REGIONALREDAKTION ARNSBERG

Nr. 4

Meister-Infotag Anstoß zur Meisterschaft

Meister haben viele Fans – und das gilt nicht nur für Fußballstars, sondern auch im Handwerk. Wenn am Samstag, 2. März, der 24. Spieltag der Bundesligasaison angepfiffen wird, dann kann dies auch der Startschuss für eine Karriere im Handwerk sein: Das bbz Arnsberg veranstaltet von 10 bis 14 Uhr den diesjährigen Meister-Infotag.

Die vielfältigen Weiterbildungsmöglichkeiten zum Meister und die damit verbundenen Chancen möchte das bbz-Team an diesem Tag vorstellen und darüber in individuellen Beratungsgesprächen informieren. Interessenten können dabei gleich einen Blick in die Fachbereiche werfen und mit den Ausbildern ins Gespräch kommen. Impulse zur Karriereplanung vermittelt außerdem die Vorstellung der berufs- oder ausbildungsbegleitenden Studiengänge „Wirtschaftsingenieurwesen – Gebäudetechnologie“ und „Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau“.

Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung gebeten. Telefon: 02931/877-333, E-Mail: info@bbz-arnsberg.de.

BEBAUUNGSPLAN

Einsprüche sind nur bis zum Ende der öffentlichen Auslegungsfrist möglich. Folgende Bebauungspläne liegen in den kommenden Wochen während der Dienststunden öffentlich aus:

Gemeinde Burbach

Die 6. Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich „Interkommunales Gewerbegebiet Rübgarten II – Burbach/Neunkirchen“ und der Bebauungsplan

Nr. 48 „Interkommunales Gewerbegebiet Rübgarten II – Burbach/Neunkirchen, Gemarkung Burbach, Lippe und Lützel liegt bis zum 1. März bei der Gemeinde Burbach aus.

Fragen zum Bebauungsrecht? Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Südwestfalen berät kostenlos Dipl.-Ing. Heinz Werner, Telefon: 02931/877-128, E-Mail: heinz.werner@hwk-swf.de



Infos und Service online:
www.hwk-swf.de

Regionalredaktion

Handwerkskammer Südwestfalen
Brückenplatz 1, 59821 Arnsberg
Telefon: 02931/877-0
Fax: 02931/877-160
E-Mail: email@hwk-swf.de

Verantwortlich:
Ass. jur. Meinolf Niemand
Markus Kluff
Telefon 02931/877-124
Fax 02931/877-2451
E-Mail: presse@hwk-swf.de

„Nicht quatschen – machen!“

VITAMINSPRITZE: Der zweite Marketingtag Südwestfalen servierte viele neue Impulse – Von der „Marktmacht 50plus“ über Franchise-Konzepte bis hin zum Fleischerblog

VON DIRK BERKEMEYER

Unter dem Leitmotiv „Vitamine für Ihren Betrieb“ wurde der zweite Marketingtag Südwestfalen im bbz Arnsberg „serviert“. Rund 50 Teilnehmer nahmen das vielfältige Angebot wahr und konnten bei insgesamt fünf Fachvorträgen viele neue Impulse für ihre eigene Marketing-Strategie sammeln.

„Nicht quatschen – machen!“, forderte Referent André Brömmel die Teilnehmer in seinem Beitrag forsch zum Handeln auf. „Nur mit nachdenken und reden“ sei noch kein Marketingfolg zu erzielen, erklärte der Geschäftsführer der Punktmacher GmbH aus Essen. Seit einigen Jahren fokussiert sich der Unternehmer auf das Marketing speziell im Handwerk und hatte für die Zuhörer dementsprechend auch spezielle Tipps parat, wie mit wenig Aufwand werbewirksam viel Aufsehen erregt werden kann.

In die gleiche Kerbe schlug auch Hans-Georg Pompe, der als Auftaktredner speziell über die Zielgruppe „50plus“ referierte. „Wir sprechen hier von der Zielgruppe mit der größten Kaufkraft. Darüber hinaus wird diese Bevölkerungsgruppe aufgrund des demografischen Wandels immer größer“, prophezeite der erfolgreiche Unternehmensberater und Buchautor. „Allerdings haben das erst 20 Prozent der Betriebe erkannt. Seien sie frühzeitig mit dabei und begeistern sie genau dieses Klientel.“ Umsatzsprünge von bis zu 50 Prozent seien hier möglich, frohlockte Pompe.

Wie wichtig der intensive Kontakt zu den Kunden ist, das beschrieben auch die drei weiteren Referenten, die allesamt aus ihrer gängigen Betriebspraxis als Handwerker erzählten. Maik Kleinhelleforth aus Verl hat dabei mit seinem Unternehmen schon alle Höhen und Tiefen durchschritten. Zu Beginn des Jahrtausends beschäftigte sein Unternehmen fünf Mitarbeiter und stand kurz vor der Insolvenz, mittlerweile hat sich der Familienvater auf Energiesparheizungen



Ehrlich, offen, authentisch, respektvoll aber auch mit Humor – so müssen für Fleischermeister Ludger Freese (links) die Web-Botschaften des Handwerks sein während Georg Pompe seine Zielgruppe „50plus“ über Leidenschaft und Spaß erreichen möchte

und Solartechnik spezialisiert, macht einen Jahresumsatz von 32 Millionen Euro und beschäftigt 60 Mitarbeiter. „Sie müssen das Bauchgefühl des Kunden treffen, dann wird er bei ihnen bestellen“, so der Ostwestfale. „Der Preis spielt dabei eine Nebenrolle. Wir sind nie die Günstigsten beim Angebot, überzeugen aber durch Qualität.“

Ebenfalls direkt aus der Praxis referierte Josef Stefan Mester aus Finnentrop. Der Zimmerer- und Dachdeckermeister hatte sein Unternehmen mit Hilfe des Franchise-Konzepts „Einer. Alles. Sauber.“ umgestaltet, das Leistungen aus einer Hand anbietet.

Dadurch kann er seitdem Einnahmeausfälle vor allem in den Wintermonaten vermeiden.

Lokal und global aktiv ist Fleischermeister Ludger Freese, der seine Produkte zum einen im Geschäft vor Ort anbietet und zum anderen auch in sämtlichen Kanälen des Internets. Der Niedersachse vertreibt seine „World Wide Wurst“ nicht nur auf der eigenen Homepage, in Facebook oder via Twitter, sondern lockt die Kundschaft auch mit seinem Blog „Essen kommen“ in Scharen an. Wichtig ist ihm eine ehrliche und respektvolle Kommunikation.



Zusammenarbeit für die Region

AUSTAUSCH:

Demografischer Wandel und Berufschancen im Handwerk

Prominenter Besuch aus der Politik hatte sich am Mittwoch im bbz Arnsberg angekündigt. Franz Müntefering, ehemaliger deutscher Vizekanzler und aktuelles Mitglied der SPD-Fraktion des deutschen Bundestages, war gemeinsam mit seinem Berliner Fraktionskollegen Willi Brase und dem Sauerländer Bundestagskandidaten Dirk Wiese zu Gast im Berufsbildungszentrum der Handwerkskammer Südwestfalen.

In einem informellen Gespräch vermittelte Kammerpräsident Willy Hesse gemeinsam mit HwK-Hauptgeschäftsführer Meinolf Niemand und dessen Stellvertreter Christoph Dolle den Abgeordneten einen aktuellen Einblick in die Ausbildungs- und Berufschancen im Handwerk. Zudem wurden auch die Auswirkungen des demografischen Wandels im Handwerk eingehend erörtert.

„Wir haben in einem konstruktiven Dialog die Nachwuchssituation im Handwerk diskutiert und unsere Bemühungen um die Gewinnung geeigneter Auszubildender vom Hauptschüler bis zum Abiturienten darstellen können. Insbesondere unsere

dualen Studiengänge fanden dabei Beachtung“, freute sich Niemand über den positiven Gesprächsverlauf.

In Bezug auf die Überalterung der Gesellschaft formulierte Franz Müntefering eine klare Zielsetzung: „Der demografische Wandel wird die ganze Region auf unterschiedlichen Ebenen betreffen. Alle Beteiligten müssen intensiv zusammenarbeiten, um die Situation für die Region Südwestfalen bestmöglich zu meistern.“

Im Anschluss fand eine von der SPD-Bundesfraktion organisierte „Fraktion-vor-Ort-Veranstaltung“ statt, zu der alle Bürgerinnen und Bürger ins bbz Arnsberg eingeladen waren. Unter dem Titel „Herausforderungen des Demografischen Wandels für die Regionen“ referierten Müntefering und Brase gemeinsam mit Kammerpräsident Hesse und Wolfgang Werth von der IG Metall über die Auswirkungen des demografischen Wandels.



Gruppenbild im bbz Arnsberg: Franz Müntefering (Mitte) war mit einer SPD-Delegation zu Gast im Alten Feld

Schneller zum Gesellenbrief

Prüfung vorziehen – Anträge jetzt stellen

Auszubildende und Ausbilder aufgepasst, stimmen die Voraussetzungen, kann die Lehre verkürzt werden: Endet die vertragliche Ausbildungszeit zwischen dem 1. Oktober 2013 und 31. März 2014, kann unter bestimmten Bedingungen vorzeitig die Prüfung abgelegt werden.

Dafür müssen folgende Punkte erfüllt sein: Das zuletzt erteilte Berufsschulzeugnis weist in den schriftlichen Prüfungsfächern einen Notendurchschnitt von mindestens 2,4 auf. Dies gilt auch für die Bescheinigung über die Zwischenprüfung bzw. den Teil I der Gesellenprüfung. Zudem ist vom Ausbildungsbetrieb zu bestätigen, dass die betrieblichen Leistungen mindestens gut sind und bis zum vorgezogenen Prüfungstermin alle Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt werden können. Auch der Besuch aller Lehrgänge zur überbetrieblichen Ausbildung gehört mit zu den Voraussetzungen ebenso wie das vorgeschriebene geführte Berichtsheft.

Sind alle Punkte erfüllt? Dann bis spätestens 31. März 2013 den Antrag zur vorzeitigen Zulassung bei der HwK Südwestfalen stellen. Ein Antragsformular gibt es zum Download im Servicecenter auf der Homepage: www.hwk-swf.de. Kontakt: Miriam Becker, Telefon 02931/877-141, E-Mail: miriam.becker@hwk-swf.de

WEITERBILDUNGSANGEBOTE

Meisterkurse

Fachkaufmann/frau (III)*

WE: ab 10. Januar 2014 (6 Monate)

VZ: ab 6. Mai 2013

Ausbilderschein (IV)**

VZ: ab 27. März 2013 (3 Wochen)

WE: ab 20. Sept. 2013 (2 Monate)

ML: ab 6. Januar 2014

Elektrotechniker/in I + II

VZ: ab 14. Oktober 2013 (8 Monate)

WE: ab 6. Sept. 2013 (18 Monate)

Feinwerkmechaniker/in I + II

VZ: ab 14. Oktober 2013 (5 Monate)

WE: ab 13. Dezember 2013

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/in I + II

VZ: ab 14. Oktober 2013

WE: ab 6. September 2013

Friseur/in I + II

TZ: ab 16. Juni 2013

VZ: ab 19. August 2013 (3 Monate)

Installateur/in- und Heizungsbauer/in

VZ: ab 14. Oktober 2013 (7 Monate)

WE: ab 12. September 2013

Kraftfahrzeugtechniker/in

VZ: ab 19. August 2013 (5 Monate)

WE: ab 6. Sept. 2013 (13 Monate)

Maler/in und Lackierer/in I + II (Fahrzeugaufbereiter/in)

VZ: ab 1. April 2014

Maler/in und Lackierer/in I + II

VZ: ab 15.10.2013

Metallbauer/in I + II

VZ: ab 14. Oktober 2013 (5 Monate)

WE: ab 13. Dezember 2013

Maurer/in und Betonbauer/in I + II

VZ: ab 14. Oktober 2013

TZ: ab 1. Februar 2014 (14 ½ Mon.)

Tischler/in I + II

VZ: ab 14. Oktober 2013

TZ: ab 22. August 2014

Stuckateur/in I + II

VZ: ab 14. Oktober 2013

Zimmerer/in:

VZ: ab 14. Oktober 2013

TZ: ab 1. Feb. 2014 (14 ½ Monate)



Foto: Dirk Bekemeyer

Blockheizkraftwerke

VZ: ab 4. Juni 2013 (3 Tage)

Kälteschein Kat.II SHK (ChemikalienklimaschutzVO)

VZ: 11.+12. Juni 2013

Dichtheitsprüfung

von Abwasserleitungen

WE: ab 11. Oktober 2013 (2 WE)

Fachkundenachweis Sanierung

von Schimmelpilz in Innenräumen

VZ: 11.+12. April 2013

Gebäudeenergieberater (HwK)

VZ: ab 3. Juni 2013

Fachbetriebsschulung

Wasserhaushaltsgesetz

TL: 19. Juni 2013

Kaufmännisches/EDV

Betriebswirt/in (HwK)

VZ: ab 8. April 2013 (3 Monate);

WE: ab 12. April 2013 (18 Monate)

Fachkauffrau/-kaufmann (HwK)

WE: ab 10. Januar 2014 (6 Monate)

ML: ab 8. April 2013

Fachwirt/in für kaufmännische

Betriebsführung

WE: ab 22. Februar 2013 (12 Mon.)

Englisch im Beruf

TZ: ab 15. März 2013

Tagesseminare / Kurse

Steigerung d. Gedächtnisleistung

TL: 9. März 2013

Duales Studium

„Wirtschaftsingenieurwesen

Gebäudesystemtechnologie“ oder

„Wirtschaftsingenieurwesen

Maschinenbau“

Studienbeginn für beide Studiengänge: 14. September 2013

Abkürzungen: VZ = Vollzeitlehrgang;

WE = Wochenendlehrgang; TL = Tageslehrgang; ML = Montagslehrgang;

* entspricht Meisterprüfung, Teil III;

** entspricht Meisterprüfung, Teil IV

Information/Anmeldung:

bbz Arnsberg

Altes Feld 20 – 59821 Arnsberg

Telefon: 02931/ 877-333

E-Mail: info@bbz-arnsberg.de

www.bbz-arnsberg.de

„Idealbild eines Handwerkers“

AUSGEZEICHNET: Hans-Joachim Künzel zum Ehrenkreishandwerksmeister ernannt

Minutenlanges Applaus im Stehen, spontane Beifallsbekundungen und ein regelrechtes Gänsehautgefühl – es war „ein Neujahrsempfang der etwas anderen und gerade deshalb besonderen Art“, wie Kreishandwerksmeister Christian Will vor zahlreichen Gästen aus Handwerk, Wirtschaft, Politik und Verwaltung im Haus des Handwerks in Iserlohn bemerkte.

Hans-Joachim Künzel wurde nach über zwei Jahrzehnten ehrenamtlicher Tätigkeit zum Ehrenkreishandwerksmeister ernannt. Stolz präsentierte der sichtlich gerührte Künzel die schicke Ehrenurkunde und durfte sich im Anschluss über zahlreiche Glückwünsche freuen. Künzel bedankte sich noch einmal bei seinen langjährigen Weggefährten: „Ich habe die Jahre hier als Freude und Bereicherung empfunden“, und betonte, dass er die Kreishandwerkerschaft Märkischer Kreis für die Zukunft gut aufgestellt sehe.



Foto: Markus Klift

„Das Idealbild eines Handwerkers“: Mit diesen Worten dankte Dirk Jedan (r.) dem frisch gekürten Ehrenkreishandwerksmeister Hans-Joachim Künzel

Bereits zuvor hatte Dr. Günther Horzetzky im Rahmen seines Festvortrages festgestellt: „Die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit des Handwerks wurde bis 2020 weiter gesteigert.“ – Über dieses visio-

näre Fazit staunten die Gäste nicht schlecht, „entführte“ sie doch der Festredner, seines Zeichens Staatssekretär im NRW-Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk, in das

Jahr 2020. Das Gedankenexperiment zeigte auf, wie eine goldene Zukunft für das Handwerk aussehen könnte. Horzetzky hob vor allem die Energiewende hervor, die im Rahmen der Abstimmung zwischen klassischen und erneuerbaren Energieträgern sowie einer Sanierung des Gebäudebestandes gemeistert werde. In seiner Vision betonte der Staatssekretär, dass es Initiativen und Innovationen des Handwerks selber seien, die zu dieser goldenen Zukunft beitragen.

Dem Fachkräftemangel werde durch qualifizierte Ausbildungen auch für Jugendliche mit schlechten Bildungsvoraussetzungen entgegengewirkt. Ältere Arbeitnehmer blieben den Betrieben durch bessere Gesundheitsförderung und altersgerechte Arbeitsplätze erhalten. Horzetzky unterstrich, dass an dieser Erfolgsgeschichte viele Partner beteiligt sein werden: So stellte er die Rolle der Handwerksorganisationen, Bildungsstätten sowie von Haupt- und Ehrenamt heraus.

Sprung auf der Karriereleiter

ERFOLGREICH: Nach bestandener Prüfung erhielten 21 Betriebswirte ihre Zertifikate

Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft, Personalmanagement und Recht – mit diesen Themenschwerpunkten beschäftigten sich mehr als drei Monate lang die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Vollzeitkurses „Betriebswirt (HwK)“ im Berufsbildungszentrum Arnsberg (bbz). Ihre Kenntnisse stellten sie nun nach mit der erfolgreich bestandenen Prüfung unter Beweis.

„Mit der Qualifikation zum Betriebswirt eröffnet sich ihnen die große Chance zur Selbstverwirklichung“, verdeutlichte Kammerpräsident Willy Hesse bei der Zeugnisausgabe. „Nutzen Sie diese und machen Sie etwas daraus. Die Voraussetzungen dafür sind gut.“ Auch Meinolf Niemand, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Südwestfalen und sein Stellvertreter Christoph Dolle, die gemeinsam mit dem Präsidenten die Zertifikate überreichten, gratulierten zum Erfolg.

„Zusammenfassend betrachtet hat es viel Spaß gemacht, obwohl es natürlich nicht immer einfach war. Aber am Ende steht der Erfolg“, betonte der Lehrgangsbester, Stefan Figge aus Hemer, der die Prüfung mit der Note eins absolvierte. „Ich



Foto: Dirk Bekemeyer

Gruppenbild im bbz Arnsberg: Die jungen Betriebswirte nach der Zeugnisausgabe

hoffe, dass wir unsere neu erworbene Qualifikation in Zukunft optimal ausnutzen können. Vor allem natürlich für diejenigen, die noch nicht in einem festen Arbeitsverhältnis stehen. Möge gerade ihnen der ‚Titel‘ schnell neue und vor allem lukrative Türen öffnen.“

Die Prüfung zum Betriebswirt (HwK) haben bestanden:

Roman Aßhoff (Möhnesee-Körbecke), Tobias Bell (Siegen), Stefan Figge (Hemer), Frank Gerigk (Olpe), Clarissa Glenz (Meinerzhagen), Dennis Gördes (Bad Fredeburg), Maren Harz (Lüdenscheid), Benjamin Ingensiep (Gelsenkirchen), Thomas Kleine (Olpe), Timo Kreuzberger (Lüdenscheid), Claus Wilhelm Lingemann

(Fleckenberg), Anastasia Mainhardt (Schwerte), Peter Nowak (Schwerte), Sina Rohde (Geseke), Sascha Schmidt (Neunkirchen), Tobias Schmidt (Drolshagen), Markus Schröder (Plettenberg), Christine Schulte (Plettenberg), Damian Szymanda (Soest), Andre Wahle (Arnsberg), Waldemar Werner (Plettenberg).

BETRIEBSBÖRSE

ANZEIGE

Angebote

Goldschmiede

232-2803-A. Märkischer Kreis: Aus Altersgründen wird ein Nachfolger für ein Juweliergeschäft mit Goldschmiedewerkstatt gesucht. Das Geschäft befindet sich in 1A-Lage in einer verkehrsberuhigten Zone. Angeboten wird das Geschäftshaus mit Werkstatt, Büro, Tresorraum und Wohnung zur Miete oder Kauf.

Holz

301-2759-A. Altkreis Meschede: Tischlerei mit Schwerpunkt Möbel- und Innenausbau zu verkaufen, eventuell zu vermieten.

Nahrungsmittel

501-2719-A. Bäckerei-Café Nähe Lüdenscheid mit Immobilie zu verkaufen. Grundstück: 500 qm, Wohn- und Gewerbefläche ca. 600 qm. Es können zwei Mitarbeiter übernommen werden.

503-2658-A. Fleischerei mit hervorragender Auftrags- und Finanzlage aus Altersgründen im Hochsauerlandkreis

zu verkaufen oder zu verpachten. Schwerpunkte der betrieblichen Tätigkeit: Wurstwaren, Schinken, Partyservice. Es können drei Mitarbeiter übernommen werden.

Gewerbeobjekt

901-2793-A. Arnsberg/direkte Autobahnabbindung: Beheizter Gewerbeeräum, 240 qm, mit angrenzendem Büro-, Lager-, Sozial- und Ausstellungsraum mit Laderampe ab sofort günstig (eventuell in Kombination mit Schreinerei) zu verpachten oder zu verkaufen.

Nachfrage

Bau- und Ausbau

106-2802-A. Dachdeckermeister sucht in Iserlohn und Umgebung bis 60 km einen gesunden Dachdeckerbetrieb, der aus Alters- oder gesundheitlichen Gründen veräußert werden soll.

Interessenten wenden sich an Gaby Schilling, Tel.: 02931/ 877-126 E-Mail: gaby.schilling@hwk-swf.de